

Interviewleitfaden

Strukturiertes Interview zur Klassifizierung nach OPD-KJ Altersstufe 2 (6-12 Jahre)

Dr. Florian Juen

- Teil 01: Emotionserkennung
- Teil 02: Story Stem mit reflectiveness
- Teil 03: Objektrepräsentanz mit Sceno
- Teil 04: Beziehungsrepräsentanz mit Sceno
- Teil 05: Selbstbeschreibung (mind mindedness)
- Teil 06: Objektbeschreibung (mind mindedness)

Teil 01: Emotionserkennung

Bildkarten „Emotionsgesichter“ der Reihen nach vorlegen!
 Bilderset nicht ehthalten!

Bei jedem Bild die Frage stellen:

Wie fühlt sich das Kind?

Antwortmöglichkeiten vorgeben:

- 1...freut sich
- 2... ärgert sich
- 3... ekelt sich
- 4...hat Angst
- 5...ist traurig
- 6...ist überrascht
- 7...anderes Gefühl

1...freut sich ; 2... ärgert sich; 3... ekelt sich; 4...hat Angst; 5...ist traurig; 6...ist überrascht; 7...anderes Gefühl

Nummer	Bild	Antwortnummer	Kommentar
1	105		
2	32		
3	132		
4	97		
5	122		
6	74		
7	91		
8	39		
9	66		
10	139		
11	158		
12	123		
13	108		
14	102		
15	130		
16	137		
17	154		
18	114		
19	172		
20	230		
21	190		
22	181		
23	160		
24	164		

Teil 02: Story Stem Interview

Allgemein

- Vor dem Interview ist es wichtig dem Kind genug Raum zu geben um sich an die Situation zu gewöhnen und Vertrauen zu gewinnen (darum der Emotionserkennungstest davor). Auf einen guten Beziehungsaufbau achten!
- Mit dem Interview soll erfasst werden, welche mentalen Repräsentanzen beim Kind vorhanden sind und welche Abwehrprozesse den Ausdruck der Repräsentanzinhalte verhindern. Wichtig ist daher alles vom Kind zu akzeptieren auch wenn es sehr wenig ist oder eigenartig anmutet.
- Das Interview soll altersangemessen „spielerisch“ erfolgen. Wichtig dabei ist die Bezogenheit auf das Kind. Stures eintöniges Vorlesen ist nicht erwünscht. Das Interview sollte authentisch entsprechend der Spielinhalte vermittelt werden. Die emotionale Färbung des jeweiligen Konflikts sollte deutlich zum Ausdruck kommen.
- Die Zusatzfragen am Ende sollten losgelöst von der Geschichte gestellt werden. Erst wenn die Geschichte klar beendet ist und man eigentlich zur nächsten Geschichte weitergehen würde, wird die Zusatzfrage gestellt.
- Die Spielfiguren dienen als Unterstützung. Je nach Alter der Kinder kann es auch sein, dass diese vom Kind gar nicht verwendet werden. Nehmen sie die Figuren zur Präsentation des Konflikts aber auf jeden Fall.
- Das Kind kann sich beliebig ausdrücken. Es kann nur sprechen und erzählen, es kann nur mit den Figuren etwas darstellen oder beides. Es erleichtert die Auswertung wenn der Interviewer/die Interviewerin die mit den Spielfiguren dargestellten Szenen in Worte faßt.
- Allgemein gilt: einmal nachfrage und auffordern und dann akzeptieren:
 - o *Beim Konfliktthema, wenn es nicht aufgegriffen wird*
 - o *Beim Beenden der Geschichte wenn es nicht klar ist*
 - o *Beim Fragen nach emotionalen Zuständen wenn auf die Frage beim ersten mal nicht eingegangen wird.*

A) Präsentationsphase

beginnt mit der ersten Zeile und endet mit dem Satz ‚zeig und erzähl mir was jetzt passiert‘

- nicht herunterlesen sondern realistisch präsentieren (Tonfall, Tempo)
- möglichst Blickkontakt zum Kind halten
- immer mit einem leeren Tisch beginnen (außer bei ‚Wiedervereinigung‘), d.h. nach jeder Geschichte die Figuren und Gegenstände abräumen
- Präsentation immer mit dem Satz wörtlich ‚Zeig und erzähl mir was jetzt passiert‘ abschließen, auch wenn das Kind schon vorher zu erzählen beginnt
- Figuren und Gegenstände, die in der Geschichte nicht vorkommen so verräumen, dass sie das Kind nicht sieht (Schachtel unter den Tisch)

B) Narrativ-Entwicklungsphase

beginnt wenn Kind mit dem Erzählen beginnt und endet, wenn es eine klare Äußerung zum Ende der Geschichte macht oder der Untersucher die Geschichte beendet.

- das Kind darf alles erzählen, es gibt kein richtig oder falsch, auch wenn es manchmal eigenartig klingt
- neutral bleiben
- keine Wörter in den Mund legen
- die wichtigsten Aussagen wiederholen
- nachfragen wenn nicht klar ist, wer etwas macht oder sagt
- beim Nachfragen: einmal nachfragen, wenn das Kind nicht darauf einsteigt ist es o.k.

zB

U: was passiert mit der Suppe?

K: der Georg geht jetzt zum spielen

U: und was ist mit der Suppe?

K: Georg ist jetzt auf seinem Zimmer

➔ o.k. nicht mehr weiter nach der Suppe fragen

A.) Einführung der Figuren

Die Kindfiguren haben immer dasselbe Geschlecht wie die Versuchsperson.

Personen (Playmobil):

K1 (Susanne/Georg); K2 (Schwester Claudia; Bruder Marc); K3 (Freundin Laura; Freund David)

M (Mutter), P (Papa); O (Oma); K4 (kleines Kind in der Sandkiste)

Alle Kindfiguren haben dasselbe Geschlecht wie die Versuchsperson

Benötigte Gegenstände:

Sofa, Fernseher, Auto, Sandburg, Sessel, Torte, Tisch

U: *Ich möchte jetzt gemeinsam mit dir Geschichten erfinden. Ich erzähle dir immer einen Anfang und du erzählst dann weiter. Ich zeige dir jetzt alle Figuren die in den Geschichten vorkommen werden:*

- *Das ist Susanne / Georg*
- *Das ist die Mama von S./G.*
- *Das ist der Papa von S./G.*
- *und das hier ist die kleine Schwester / der kleine Bruder. Sie/Er heißt Claudia/Marc*
- *das ist die Oma von den beiden*
- *das hier ist Laura /Marc, der beste Freund/die beste Freundin von S./G.*

U: *kannst du mir nochmals sagen wer wer ist?*

(Lassen sie das Kind die Figuren benennen, wenn nötig helfen sie; wenn das Kind darauf besteht die Namen zu ändern lassen sie das zu, die Namen sind nicht entscheidend, sollten aber über das Interview hinweg gleich bleiben)

B.) Der Geburtstag von Susanne / Georg

(Aufwärmgeschichte)

Personen: alle vorgestellten Figuren

Gegenstände: Tisch, Torte

U: *Ich erzähle dir jetzt also Geschichten. Ich fange jetzt mit einer Geschichte an und du darfst sie weitererzählen ok?*

U: *Susanne/Georg hat heute Geburtstag und die Mama hat ihr/ihm den Lieblingskuchen gebacken*

U (Mama): *So der Kuchen ist fertig, kommt alle zu Tisch wir schneiden die Geburtstagstorte an und feiern gemeinsam den Geburtstag von Susanne / Georg.*

Zeig und erzähl mir, was jetzt passiert!

Spezifische Anmerkungen:

in dieser Geschichte geht es darum das Kind zum erzählen zu bringen. Animieren sie und helfen sie also in dieser Geschichte. Hier (und nur hier) können sie auch selbst Elemente in die Geschichte einbringen: gemeinsam ein Lied singen, Geschenke auspacken ...

wenn die Geschichte fertig ist:

U: *So machen wir jetzt mit anderen Geschichten weiter, jetzt kommt die nächste Geschichte.*

C.) Das verletzte Knie

Personen: K1, K2, Mama, Papa

Gegenstände: Felsen

U: *Georg/Susanne ist mit seinem Bruder/Schwester und Mama und Papa auf einem Ausflug. Die Kinder laufen etwas voraus. Plötzlich stolpert Georg/Susanne und fällt auf den Kies.*

U ((K1): *Aua ich hab mir das Knie angeschlagen, es blutet aua das tut weh. Aua*

Zeig und erzähl mir, was jetzt passiert!

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST

Wie fühlt sich Susanne/Georg jetzt?

D.) Der verschüttete Saft

Personen: K1, K2, Mama, Papa

Gegenstände: Tisch, Saftkrug

U: *Die Familie ist im Wohnzimmer und Georg/Susanne hat Durst. Am Tisch steht ein Krug mit Saft und möchte sich ein Glas Saft holen. Er/sie greift nach dem Krug und Uppps da fällt er ihm/ihr aus der Hand und der Saft rinnt auf den Boden.*

Zeig und erzähl mir, was jetzt passiert!

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST

Wie fühlt sich Georg/Susanne jetzt?

E.) Süßigkeiten stehlen

Personen: M, K, Verkäufer

Gegenstände: Ladentisch

U: *Hier ist die Kassa und daneben stehen Süßigkeiten*

U: *Mutter und Georg/Susanne kommen ins Geschäft*

U (K1): *oh Süßigkeiten. Kann ich welche haben?*

U (M): *nein jetzt nicht, du hast heute schon genug Süßes gegessen*

(die Mutter geht aus dem Geschäft und Georg/Susanne nimmt hinter ihrem Rücken ein paar Süßigkeiten und läuft ihr nach

U(Verk.) *Hey was machst du da?*

Zeig und erzähl mir, was jetzt passiert!

Prompt, wenn nicht auf das stehlen eingegangen wird: U(Verk.):Hey du hast Süßigkeiten genommen!

Prompt, wenn noch immer nicht auf das stehlen eingegangen wird: U(M):Ich habe dir verboten Süßigkeiten zu nehmen!

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST

Wie fühlt sich Susanne/Georg jetzt?

F.) Die Abreise / Rückkehr

Personen: Mama, Papa, Oma, Kind 1, Kind 2

Gegenstände: Auto

U: *Susanne/Georg und Marc/Claudia (kleine Schwester, kleiner Bruder) gehen in den Garten hinaus zum spielen*

U: *Es sieht so aus, wie wenn Mama und Papa mit dem Auto wegfahren (bringen sie das Auto hervor)*

U (Mama): Mädchen/Buben, euer Papa und ich fahren jetzt los. Wir sehen uns dann morgen wieder, Oma wird in der Zwischenzeit bei euch bleiben (nehmen sie die Oma hervor)

U: Und sie sind weggefahren (wenn das Auto unter dem Tisch verschwunden ist).

Zeig und erzähl mir, was jetzt passiert!

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST

U: Jetzt ist der nächste Tag. Da taucht das Auto auf und die Eltern kommen zurück

Zeig und erzähl mir, was jetzt passiert!

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST

Wie fühlt sich der kleine Bruder/Schwester jetzt?

G.) Mama's Kopfschmerzen

Personen: Mama, Kind 1, Kind 3 (FreundIn – gleiches Geschlecht wie VP)

Gegenstände Sofa, Fernseher, Sessel

U: Wir haben ein Sofa, einen Fernseher und einen Sessel.

U (K1): Mama und Susanne/Georg sitzen bequem da und schauen fern.
(Mama wendet sich dem Kind zu.)

U (M): Oh Susanne/Georg, ich habe solche Kopfschmerzen! Ich muss unbedingt den Fernseher ausschalten und mich hinlegen!“

(Die Mama steht auf und schaltet den Fernseher aus).

M: Susanne/Georg, kannst du für eine Weile etwas ruhiges tun.

U (K1): In Ordnung Mama ich werde ein Buch anschauen

(Die Mama legt sich aufs Sofa, Susanne / Georg bleibt am Sessel und schaut ein Buch an.
(Lassen sie die Türglocke läuten)

U: Es ist Susanne's / Georg's FreundIn Laura/David)

U (K3):Im Fernseher wird eben eine so lustige Sendung gezeigt, kann ich hereinkommen und mit dir fernsehen?

Zeig und erzähl mir, was jetzt passiert!

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST

Wie fühlt sich Mama jetzt?

H.) Der Ausschluss

Personen: Mama, Papa, Kind 1

Gegenstände Sofa

U: Jetzt sitzen die Mama und der Papa auf dem Sofa und reden miteinander.

Bemerkung:

Lassen die bei Mädchen die Mutter und bei Buben den Vater das Kind auffordern den Raum zu verlassen.

M/P: Die Mama/der Papa und ich würden gern für eine Weile alleine sein. Geh also in dein Zimmer und spiel mit deinen Spielsachen. Mach bitte deine Türe zu, dass es ruhig ist.

U: (gestatten sie es der VP Susanne/Georg zu bewegen). Wenn sie es nicht tut, sagen sie:
Zeig mir, wie Susanne/Georg auf ihr Zimmer geht.

Nachdem die VP Susanne/Georg in Bewegung gesetzt hat küssen sich Mama und Papa

Zeig und erzähl mir, was jetzt passiert!

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST

Wie fühlt sich Susanne/Georg jetzt?

Teil 03: Objektrepräsentanz mit Scenobrett

Öffnen Sie das Sceno Brett und lassen sie alle Gegenstände zur freien Verfügung

U: jetzt würde ich dich bitten, daß du die Figuren und Sachen in diesem Koffer so auf diesem Brett aufbaust wie es dir in den Sinn kommt.

Wenn das Kind damit fertig ist (oder auch währenddessen)

U: Möchtest du mir erklären was du da aufgebaut hast?

Teil 04: Beziehungsrepräsentanz mit Scenobrett

Räumen sie das Bett wieder ab. Stellen sie nun nur die Figuren zur Verfügung.

U: Jetzt würde ich dich bitten daß du deine Familie darstellst.

Wenn das Kind damit fertig ist

U: Möchtest du mir erklären was du da aufgebaut hast?

Teil 05: Selbstbeschreibung (mind mindedness)

U: Jetzt würde ich dich noch bitten, daß du dich selbst ein wenig beschreibst. Wenn dich jemand nicht kennt so wie ich, was würdest du ihm über dich erzählen?

U: welches Tier wärst du denn am liebsten und warum?

Teil 06: Objektbeschreibung (mind mindedness)

*U: Kannst du mir sagen wer für dich in deinem Leben ganz wichtig ist? Vielleicht deine Mama, dein Papa, ...?
Kannst du mir diese Person kurz beschreiben, was möchtest du mir über sie/ihn erzählen?*

U: welches Tier wäre diese Person und warum?

Anmerkung: Die Tierfrage kann auch durch ein ‚Familie in Tieren Zeichnung‘ ersetzt werden.